



300 Kinder kamen vom Kuraufenthalt zurück

Nach sechs Wochen Nordseeluft zum ersten Male wieder Kasseler „Atmosphäre“ für 300 Kinder, die sich gestern nach einem Kurufenthalt in dem Heil- und Schwefelbad St. Peter-Ording auf dem Hauptbahnhof drängten. Die Landesversicherungsanstalt Hessen ermöglichte ihnen, die ein chronisches Leiden haben oder zu Rückfällen neigen,

„Sonderferien“ in sieben Kinderheimen in St. Peter-Ording. Nach Angaben eines Betreuers, der ein Erholungsheim leitet, haben sich die Kinder gut erholt, „das Wetter war außerdem prima zum Baden“. Und ein Mädchen zeigte sich begeistert: „Es war Klasse“, aber ihre Freude über die Rückkehr war auch nicht zu übersehen. (bax/Foto: S)

Einbrecher kleidete sich ein

24jähriger unter Diebstahlsverdacht festgenommen

Kassel (m.s.) Unter dem Verdacht, zwischen Samstagmittag und Montagmorgen in ein Textilhaus am Königsplatz eingebrochen zu haben, hat die Polizei gestern vormittag am Hauptbahnhof einen 24jährigen Mann ohne festen Wohnsitz festgenommen. Er wird heute dem Haftrichter vorgeführt.

Einen entsprechenden Hinweis hatte die Polizei gegen 10 Uhr erhalten, nachdem festgestellt worden war, daß der Mann Kleidung trug, die bei dem Einbruch erbeutet wurde. Vermutlich haben sich, so die Kriminalpolizei, der oder die Täter

am Samstagmittag bei Geschäftsschluß einschließen lassen. Von innen wurde die Tür dann geöffnet. Gestohlen wurden 14 Jacken, 24 Hosen, 27 Jeans, drei Oberhemden und Unterwäsche. Mehrere Kleidungsstücke wurden zerrissen und am Tatort ebenso zurückgelassen wie eine lange blaue Hose und rote Socken — vermutlich vom Täter, der sich vor dem Diebstahl neu einkleidete.

Neue Abendkurse beginnen

Kassel. Die Evangelische Familienbildungsstätte bietet jedem Mann über den pädagogischen und häuslichen Bereich hinaus Kurse an, die Hilfe und Anregung in der persönlichen Lebensführung geben wollen. Es beginnen neue Abendkurse: Pedagogikarbeiten — Bilderaufziehen (geschmackvoller Wandschmuck zur Heimgestaltung) — Modeschmuck (Häkel-, Fädel- und Silberdrahtketten, auch vormittags) Linoldruck auf Papier und Stoff (vielseitige Geschenke) — Fototips (Anregungen besonders für Laien). Kosmetik und Gesundheitspflege — für Mütter, Töchter und Berufstätige jeden Alters. Anmeldung und Auskunft täglich außer samstags von 9—12 und von 15—18 Uhr in der Pestalozzistraße 32, Telefon 1 53 67.

Wir gratulieren

Kassel. Herr Wilhelm Siebert, Straßenbahn-Oberfahrer/-schaffner bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft, wohnhaft in Kassel, Brentanostr. 44, begeht heute sein 25jähriges Dienstjubiläum.
Kassel. Herr Günter Mohrhaener begeht heute sein 40jähriges Dienstjubiläum in der Abteilung Strombeschaffung, Stromverteilung, Stromzähler der Städtische Werke AG Kassel.

Zwei Fahrer standen unter Alkoholeinfluß

Unfälle verursacht

Kassel (m.s.) Zweimal Trunkenheit am Steuer innerhalb von knapp eineinhalb Stunden in der Nacht zum Montag im Stadtgebiet.

Vor dem Parkplatz am Hauptbahnhof fuhr gegen 1.20 Uhr ein Lastzug aus Meschede (Westfalen) gegen ein Verkehrsschild. Schaden: 100 Mark. Der Fahrer (35) beging nach Mitteilung der Polizei Unfallflucht und wurde später von einer Streifenwagenbesatzung auf dem Steinweg gestellt.

Führerschein- und Lastzug stellte die Polizei ebenso sicher wie gegen 2.40 Uhr Auto und Führerschein eines 26jährigen aus Besse (Kreis Fritzlar-Homburg). Auf der Usbeckstraße in Niederzwehren war sein Wagen gegen ein geparktes Auto geprallt. Schaden: 6000 Mark. Menschen wurden bei beiden Unfällen nicht verletzt.

Wilhelmshöher Probleme

Kassel (x). Wilhelmshöher Stadtteilprobleme stehen auf dem Programm einer öffentlichen Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Kassel-Wilhelmshöhe, die am Dienstag, 25. September, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Rammelsberg“ an der Rammelsbergstraße 4 stattfindet.

Über die Bebauung der Ecke Baunsbergstraße/Wilhelmshöher Allee, die Trassenführung der Ergänzungsstrecke der Bundesbahn sowie zu den Themen „Schnellstraße zur Rasenallee?“ und „Rummel in Park Wilhelmshöhe?“ werden Stadtrat Carsten Coordes und der Leiter des Planungsamtes der Stadt, Jürgen Passolt, sprechen.

Ingenieur-Studenten streiken

Sie fordern einheitlichen Semesterbeginn an der GHK

Kassel (bax). Die Vorlesungsräume blieben leer, Plakate kündeten von Streik, die Studenten des ehemaligen Ingenieurschulbereichs der Gesamthochschule Kassel trafen sich zur ersten Vollversammlung. Dort gab der ASTA vor rund 150 Kommilitonen den Hauptgrund des Ausstandes bekannt: Der Semesterbeginn für den ehemaligen Ingenieurschulbereich am 24. September sollte nach Meinung der Studenten dem in den übrigen Bereichen der Gesamthochschule angeglichen werden. Auch die zukünftigen Ingenieure wollen erst am 15. Oktober beginnen.

In dem unterschiedlichen Semesterbeginn sieht der ASTA einen Versuch, die Studentenschaft in zwei „qualitativ verschiedene Gruppen“ zu trennen, in Studenten und Fachhochschüler. „Dabei muß man sich doch die Frage stellen“, so eine Sprecherin der Studentenschaft, „inwieweit die Fachschule wirklich integriert ist.“

Einen weiteren Schritt zur echten Einbeziehung des Teilbereiches in die Gesamthochschule sieht der ASTA in der Erarbeitung neuer Studiengänge. Dabei sollte erstens eine „klare Berufsfeldanalyse“ erstellt werden, die Aufschluß über die zukünftigen Entwicklungen im gesamten Technikbereich gibt. Zweitens sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich aus Hochschullehrern, Studenten und auswärtigen Mitgliedern zusammensetzen. Drittens wird eine Erneuerung der Studienform gefordert. Die ASTA-Sprecherin: „Wir wollen weg vom Vorlesungsbetrieb, hin zum Projektstudium.“ Das

bedeute mehr Selbstorganisation und Selbstbestimmung der Studenten. Mit diesen Kritikpunkten hat sich der ASTA der GHK mit den streikenden Kommilitonen der Fachhochschule Darmstadt solidarisiert, die sich außerdem gegen das Studienjahr und die Kurzstudiengänge wenden.

Bis zum 15. Oktober werden die Ingenieurstudenten nicht nach Hause gehen, sondern nach Angaben ihrer Vertreter „aktiv streiken“. In Arbeitsgruppen wollen sie „Probleme aufarbeiten, ihr Berufsziel kritisch durchleuchten“ und damit einen ersten Schritt zur Selbstorganisation der Studenten tun.

Sternmarsch zum Minister

Studierenden-Vertreter für paritätische Mitbestimmung

Kassel (nx). Auf die Notwendigkeit einer paritätischen Mitbestimmung will der Landesring der Studierendenvertretung in einem für Mittwoch, den 26. September, vereinbarten Gespräch mit Kultusminister von Friedeburg nochmals hinweisen.

Alle Institute des zweiten Bildungsweges aus Hessen werden an diesem Tag einen Sternmarsch zum Kultusministerium in Wiesbaden veranstalten. Aus Kassel werden etwa 100 Studierende teilnehmen, wie die Vertretungen des Hessenkollegs, des Theodor-Litt-Kollegs und

des Abendgymnasiums mitteilen.

Die Kasseler Studierendenvertretungen werfen dem Kultusministerium vor, daß die Verordnung über die Schülervertretungen an den öffentlichen Schulen nicht den Belangen einer Erwachsenenbildungsanstalt gerecht wird. Das Kultusministerium gestehe nur einen Vertreter für 40 Kollegiaten oder die Möglichkeit der Anrufung eines Vermittlungsausschusses zu. Somit werde die Mitbestimmung zur Phrase, da die Studierendenvertreter einer überwältigenden Mehrheit gegenüberstünden.

Round-table-Mitglieder sprechen über ihre großen Ziele

Zwei Gäste aus Kanada

Kassel (bax). Wenn sie von ihren Zielen sprechen, dann fallen die Worte wie Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit, Hilfe für den Nächsten, Kontaktförderung zwischen jungen Menschen, auch auf internationaler Basis. Ihre Clubs findet man, unter verschiedenen Namen, überall auf der Welt; die geläufigste Bezeichnung für alle Länder ist „Round-table“.

Darin steckt schon eine ganze Portion Charakterisierung, was die Tätigkeit dieser Vereinigung angeht: ihre Mitglieder der Teilorganisationen, 15 bis 30 an der Zahl, treffen sich zweimal im Monat zum Gespräch, wobei aktuelle politische, soziologische und wissenschaftliche Probleme ebenso behandelt werden wie die persönlichen.

Hans Jürgen Roth (Kassel), Präsident von „Round-table Deutschland“, der zur Zeit zwei bedeutende Repräsentanten der Weltorganisation aus Kanada zu Gast hat, weist auf weitere Aufgaben der Clubs hin. „Wir wollen ohne öffentliches Aufsehen den helfen, die es nötig haben — auch durch körperliche Arbeit!“ Große Bedeutung wird auch dem Kontakt mit dem Ausland, zum Beispiel dem Austausch Jugendlicher, beigemessen. Ähnliche Aufgaben erfüllen



Ein Gespräch zwischen Persönlichkeiten der weltweiten „Round-table“-Organisation, die nach der Weltkonferenz in Brügge, Belgien, und vor der Weiterreise nach Berlin und Rom in Kassel Station machen: George Irving, amtierender Präsident der internationalen Dachorganisation (Bildmitte), Pierre Blanchard, der vorige Präsident (links), und Hans Jürgen Roth, Präsident der Round-table Deutschland. (Foto: L.)

nach Angaben von George Irving, dem Präsidenten der Weltvereinigung, die Clubs in Kanada, jedoch in wesentlich größerem Umfang. Die Organisation von rund 15 000 Mitgliedern finanziert dort Schwimmbäder und Mehrzweckhallen und hat ein Erziehungsheim für behinderte Kinder eingerichtet. Die „Kinsmen“, so Irving, profitieren davon durch die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Und diese Möglichkeit haben nach übereinstimmenden Angaben der kanadischen und deutschen „Round-table“ die Leute aller Berufssparten. George Irving: „Wir sind keine Kastenorganisation.“ Doch Mitglied kann nicht jeder werden, der die Bedingung, zwischen 18 und 40 Jahre alt und männlich zu sein, erfüllt: vielmehr werden die Neuen vom Club ausgewählt und aufgefördert.

Was ist in Kassel los?

Dienstag, 25. September
Staatstheater: Großes Haus, keine Vorstellung. Kleines Haus, 19.30—22 Uhr, „Der tollste Tag“.
Komödie: Keine Vorstellung.
Wechselnde Ausstellungen: Kasseler Kunstverein, Ständeplatz 16: Skulpturen und Zeichnungen von Edgar Augustin, Hamburg, sowie Kleinplastiken, Zeichnungen und Ölbilder von Carl Gall, 10—16 Uhr. — Stadttarchiv, Wildemannsgasse 1, Obergeschoß: Historische Fachwerkhäuser in Kassel, 9—12.30 und 14—16 Uhr. — „Handwerksform Kassel“, Scheidemannplatz 2: Metallarbeiten des Schlosser- und Maschinenbauerhandwerks, 9—16 Uhr.
Museen: Landesmuseum, Gemäldegalerie 10—17 Uhr. — Naturkundemuseum

10—16.30 Uhr. — Deutsches Tapetenmuseum 10—17 Uhr. — Brüder-Grimm-Museum im Schloß Bellevue 10—18 Uhr.
Gärten und Schlösser: Schloß Wilhelmshöhe, Wilhelmsthal, Löwenburg und Oktogon 10—18 Uhr. — Botanischer Garten 8—19 Uhr. — Insel Siebenbergen 9—18 Uhr.
Konzert im Park Wilhelmshöhe: 15.30—17 Uhr.
Murhardsche und Landesbibliothek: 9—18.45 Uhr, Ausleihe 11—12.45, 16—18.45 Uhr.
Stadtbücherei, Hauptstelle: Ausleihezeiten 11—13, 15—19 Uhr.
Amerikanische Bücherei, Ständeplatz 16: Ausleihe 10—17 Uhr.
Kasseler Herbstmesse: 13—22 Uhr, Messegelände an der Fuldaabrücke.

Für wichtige Dinge

nehmen wir uns Zeit

Seit 140 Jahren sind wir in Nordhessen ein Begriff für sorgfältige Abwicklung von Bankgeschäften. Unsere Kunden schätzen diesen Stil: moderne, zeitsparende Technik, z. B. auf dem Gebiet der Datenverarbeitung, gekoppelt mit zeitintensiven Kundengesprächen am Schalter. Als Mittler zwischen Anlegern auf der einen, kreditsuchenden Kommunen und Unternehmen auf der anderen Seite.

Wir sind mit Nordhessens Wirtschaft großgeworden, und wir haben mitgeholfen, sie dynamisch zu gestalten: als Berater, als Kreditgeber, als Investoren. Unsere Aufgaben sind ständig gewachsen, doch unsere Kunden kommen dabei nicht zu kurz:

Für unseren Informations-Service nehmen wir uns immer mehr Zeit — weil wir ihn für genauso wichtig halten wie unsere Kunden.



MLB

LANDESKREDITKASSE
ZU KASSEL

Niederlassung der
Hessischen Landesbank
— Girozentrale —

Zentralinstitut der hessischen Sparkassen
35 Kassel · Ständeplatz 17
Telefon (0561) 7061